

LArS.NRW

Arbeitsmaterial zu Modulteil B4 – Urteilsbildungsprozesse – Qualitätskriterien

LArS:

Lernen mit **A**nimationsfilmen realer **S**zenen sozialwissenschaftlicher
Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr-/Lernangebot zur
Professionalisierung angehender Lehrkräfte



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung.....	3
1.1	Über das Projekt LArS.nrw.....	3
1.2	Kontaktinformationen Modul B – Urteilsbildungsphase.....	3
1.3	Struktur der Arbeitsmaterialien.....	4
1.4	Literatur.....	5
2	Überblick der Einheit.....	5
3	Vorbereitende Aufgaben (optional).....	6
4	Kontextinformationen zum Animationsfilm.....	9
5	Beobachtungsaufgaben.....	10
5.1	Aufgabe 1a) – Positionierung Verbotsantrag.....	10
5.2	Aufgabe 1b) Sprachliche Realisierung.....	10
6	Analyseaufgaben.....	11
6.1	Aufgabe 2a) – Analyse der Urteile (Massing).....	11
6.2	Aufgabe 2b) – Analyse der Urteile (Forkarth).....	11
6.3	Aufgabe 3a) – Analyse der Urteile (Detjen).....	11
7	Reflexions- und Entwicklungsaufgaben.....	11
7.1	Aufgabe 4a) – Rationalität.....	11
7.2	Aufgabe 3b) – Förderansätze.....	12
8	Nachbereitende Aufgaben.....	12
8.1	Aufgabe 4b) – Relevanz sprachlicher Fähigkeiten.....	12
9	Kontaktinformationen.....	13

1 Einführung

Herzlich Willkommen zum Arbeitsmaterial von LArS.nrw!

Im Folgenden erhalten Sie Informationen über das Projekt LArS.nrw, die Kontaktmöglichkeiten der Projektbeteiligten sowie eine Übersicht über die in den Aufgaben verwendete Literatur. Auf der letzten Seite finden Sie eine Übersicht über alle Aufgaben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit LArS!

1.1 Über das Projekt LArS.nrw

Das Projekt „Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer“ (kurz: LArS.nrw) erschließt in Forschung und Lehre das Potential von Animationen realer Unterrichtsszenen für die Lehrer*innenbildung im Fach Sozialwissenschaften. Animierte Darstellungen von Unterricht sind eine Form der Praxisrepräsentation (Grossmann et al., 2009). Sie ermöglichen situiertes Lernen, das heißt theoretische Konzepte werden an konkreten Unterrichtsbeispielen kontextualisiert. In der Lehrer*innenbildung werden bislang vor allem Unterrichtsvideos und Transkriptionen eingesetzt. Animationen realer Unterrichtsszenen stellen demgegenüber Neuland dar. Sie erlauben eine gezielte Darstellung fachdidaktisch relevanter Aspekte des Unterrichtens bei reduzierter Individualität der Schüler*innen- und Lehrer*innencharaktere. In dem Projekt entstehen Forschungsarbeiten zu differentiellen Wirkungen der Vignettenformate Animation, Unterrichtsvideo und Transkript (JProf. Dr. Gronostay) sowie zwei Promotionsprojekte und eine Masterarbeit.

1.2 Kontaktinformationen Modul B – Urteilsbildungsphase

Projektleitung am Standort Duisburg-Essen

Prof. Dr. Sabine Manzel

Lehrstuhlinhaberin, Didaktik der Sozialwissenschaften

Universitätsstr. 12, 45117, Essen

Telefon: (0201) 183 - 4305

E-Mail: sabine.manzel@uni-due.de

Projektmitarbeiter

Frederik Heyen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Didaktik der Sozialwissenschaften

Universitätsstr. 12, 45117, Essen

Telefon: (0201) 183 - 6763

E-Mail: frederik.heyen@uni-due.de

1.3 Struktur der Arbeitsmaterialien

Das Arbeitsmaterial von LArS.nrw ist in jedem Modul nach folgender Struktur aufgebaut:

- (1) Vorbereitende Aufgaben:** Für jeden Modulteil wird ein Set aus vorbereitenden Aufgaben angeboten. Diese dienen zusammen mit der Lektüre fachdidaktischer Literatur der Überprüfung des eigenen Wissens und stellen keinen Test dar. Die Fragen können jederzeit wiederholt werden. Die Aufgaben dienen der Vorbereitung auf die Arbeit mit dem jeweiligen Animationsfilm. Je nach Lehrkontext kann es aus didaktischen Gründen sinnvoll sein, keine vorbereitenden Aufgaben einzusetzen und/oder andere fachdidaktische Literatur zu verwenden.
- (2) Beobachtungs-, Analyse-, Reflexions-/Entwicklungsaufgaben:** Diese Aufgaben beziehen sich direkt auf den Animationsfilm von LArS.nrw und können ohne den Animationsfilm nicht bearbeitet werden. Dieser ist in die jeweiligen Aufgabenseiten eingebunden und steht zusätzlich über das Online-Portal ORCA.nrw zur Verfügung. Für die Aufgaben ist ein ansteigendes Anforderungsniveau zur Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung kennzeichnend. Zuerst werden bestimmte Elemente im Animationsfilm beobachtet, anschließend diese unter Rückgriff auf das eigene fachdidaktische Wissen zu analysiert und schließlich die Beobachtungen und Ergebnisse zu reflektieren und mögliche Handlungsalternativen zu entwickeln.
- (3) Nachbereitende Aufgaben:** Die nachbereitenden Aufgaben dienen der Sicherung der Arbeitsergebnisse, vertiefen Elemente des Animationsfilms oder lassen Konsequenzen und Relevanzen für die eigene Unterrichtspraxis erörtern. Das Ziel ist, den verschiedenen Perspektiven der Lernenden sowie den daraus folgenden unterschiedlichen Erklärungs- und Lösungsansätze einen Raum zu bieten, das neu gewonnene Wissen auf die eigene Schul- und Unterrichtspraxis zu übertragen und den Blick auf die eigene Lehrer*innenprofessionalität zu lenken.

1.4 Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Detjen, J., Massing, P., Richter, D. & Weißeno, G. (2012). *Politikkompetenz – ein Modell*. Springer VS.

Massing, P. (2003). Kategoriale politische Urteilsbildung. In Kuhn, H.-W. (Hrsg.), *Urteilsbildung im Politikunterricht. Ein multimediales Projekt* (S. 91–108). Wochenschau Verlag.

Zur Verfügung zu stellendes Material:

Forkarth, C. (i.E.). Schriftliches Urteilen im Politikunterricht der Sekundarstufe I – Eine Studie zur textsortenbasierten Schreibförderung im Fachunterricht. (Dissertation)

Literatur zur Vertiefung:

Manzel, S. & Forkarth, C. (2020). Sprachbildung und Politisches Urteilen durch den textsortenbasierten Lehr-Lern-Zyklus anleiten: Ideen für die Unterrichtspraxis. *POLIS: Report der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung*, Jg. 24 (3), S. 21–24.

Weißeno et al. (2010). *Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell*. Bundeszentrale für politische Bildung. Online frei [verfügbar](#).

2 Überblick der Einheit

Folgendes erwartet Sie in diesem Modulteil:

Sie...

- vertiefen Ihr Wissen über politische Urteile von Schüler*innen (Schwerpunkt A) und die sprachliche Realisierung von Schüler*innenurteilen (Schwerpunkt B).
- untersuchen Ergebnispräsentationen von Schüler*innen zum Thema „NPD-Verbot“.
- analysieren die Urteile der Schüler*innen mithilfe des Urteilsrasters (Massing, 1998) und des Politikkompetenzmodells (Detjen et al., 2012) (Schwerpunkt A) oder mithilfe eines Kategoriensystems zum Urteilen in Politik (Forkarth, i. E.) (Schwerpunkt B).
- reflektieren, wieso politisches Urteilen Schüler*innen schwerfällt und wie sich Schüler*innen bei der Urteilsbildung unterstützen lassen (Schwerpunkt A).
- reflektieren kurzfristige und langfristige Möglichkeiten der Sprachförderung im Fach Sozialwissenschaften/Politik-Wirtschaft (Schwerpunkt B).

Das Modulteil verfolgt folgende Kompetenzziele:

Sie...

- ermitteln die von Schüler*innen vorgetragenen Argumente zum NPD-Verbotsverfahren.
- ermitteln, wie die Schüler*innen ihre Urteile sprachlich realisieren.
- untersuchen die Urteile von Schüler*innen mithilfe des Urteilsrasters nach Massing (2003) und des Politikkompetenzmodells nach Detjen et al. (2012) oder dem Kategoriensystem zum Urteilen in Politik (Forkarth, i.E.).
- reflektieren Schwierigkeiten, die sich für Schüler*innen beim Formulieren von politischen Urteilen ergeben.
- reflektieren Möglichkeiten der kurzfristigen Entlastung und langfristigen Sprachförderung im Fach Sozialwissenschaften/Politik-Wirtschaft.
- erörtern die Relevanz sprachlicher Fähigkeiten für das Fach Sozialwissenschaften/Politik-Wirtschaft.

3 Vorbereitende Aufgaben (optional)

Vor dem Seminar zu bearbeiten

Die nachfolgenden optionalen Aufgaben dienen der individuellen Vorbereitung auf die Kernaufgaben der Moduleinheit und stellen sicher, dass Sie über das notwendige Fachwissen verfügen, um die Aufgaben gut bearbeiten zu können.

Was ist die „NPD“?

- Die **Nepotismuspartei Deutschlands**, eine 1956 gegründete und 1965 verbotene deutsche Partei, die sich für die Förderung der Vetternwirtschaft einsetzte.
- Die **Nationaldemokratische Partei Deutschlands**, eine 1960 gegründete und bis heute bestehende rechtsextreme Kleinpartei.
- Die **Naturschutzpartei Deutschlands**, eine 1989 gegründete und 2005 aufgelöste ökologische Kleinpartei.
- Die **Norddeutsche Partei in Dänemark**, eine seit 1997 in zwei südlichen Regionen Dänemarks bestehende Partei, die die Interessen der deutschen Minderheit vertritt.

Unter welchen Umständen kann ein Parteiverbot erwirkt werden? (Hinweis: Es müssen mehrere Gründe zusammenkommen. Kreuzen Sie die korrekten Gründe an.)

- Rüpelhaftes Auftreten in der Öffentlichkeit
- Verlust von Wähler*innenstimmen für etablierte Parteien
- Nicht ausreichende Repräsentativität der vertretenen Positionen

- Mangelnde Ernsthaftigkeit (Status als „Spaßpartei“)
- Eindeutige Verfassungsfeindlichkeit
- Einstufung als Bedrohung für die Demokratie

Gegen die NPD liefen bereits zwei gescheiterte Verbotsverfahren. Kreuzen Sie an, wann diese Verfahren liefen und aus welchen Gründen sie eingestellt wurden.

- 1993–1995. Verfahren eingestellt, weil die Positionen der NPD als innerhalb des demokratischen Spektrums und verfassungskonform beurteilt wurden.
- 2013–2017. Verfahren eingestellt, da die Partei zwar als verfassungsfeindlich, aber nicht als ausreichend große Bedrohung für die Demokratie gesehen wurde.
- 2001–2003. Verfahren eingestellt, da die Partei zu stark - auch auf Führungsebene - von Vertrauenspersonen des Verfassungsschutzes unterwandert war.
- 1997–2002. Verfahren aus formellen Gründen eingestellt, weil wichtige Akten in einem Hochwasser zerstört wurden.

Lesen Sie die nachfolgenden Textpassagen aus Detjen et al. (2012) und Massing (1997) und bearbeiten Sie anschließend die folgenden Aufgaben.

Detjen et al. (2012). *Politikkompetenz – ein Modell*. Springer VS. Seiten 47–57.

Massing, P. (2003). Kategoriale politische Urteilsbildung. In Kuhn, H.-W. (Hrsg.), *Urteilsbildung im Politikunterricht. Ein multimediales Projekt* (S. 91–108). Wochenschau Verlag.

a) Ordnen Sie den nachfolgenden Beschreibungen jeweils die richtige Urteilsart zu.

Bei diesem Urteilstypen werden Sachverhalte evaluiert, bewertet und Stellungen bezogen. Diese Urteile zeichnen sich sprachlich durch lobende oder verurteilende Sprechakte aus.

- Feststellungsurteil
- Entscheidungsurteil
- Werturteil
- Erweiterungsurteil

Bei diesem Urteilstypen geht es um das In-Beziehung-Setzen zweier oder mehrerer Sachverhalte und die Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden anhand angelegter Kriterien. Die gewonnenen Erkenntnisse können dann auf einen anderen Sachverhalt übertragen werden.

- Erweiterungsurteil
- Feststellungsurteil
- Gestaltungsurteil

- Entscheidungsurteil

Dieser Urteilstyp zeichnet sich durch das Beschreiben und Kategorisieren/Klassifizieren aus. Es geht um sachbetontes und informierendes Darstellen von Sachverhalten und um keine Bewertung.

- Gestaltungsurteil
- Erweiterungsurteil
- Feststellungsurteil
- Entscheidungsurteil

Dieser Urteilstyp zeichnet sich durch das Abwägen und Positionieren aus. Es werden Entschlüsse über das Ausführen oder Nicht-Ausführen einer Handlung getroffen.

- Erweiterungsurteil
- Werturteil
- Entscheidungsurteil
- Feststellungsurteil

Dieser Urteilstyp ist besonders komplex und zeichnet sich dadurch aus, dass sachliche Probleme identifiziert und inhaltliche Lösungen entwickelt werden. Die kognitiven Handlungen sind hierbei nicht immer identisch, wahrscheinlich ist aber, dass zunächst Zielvorstellungen entwickelt, Prioritäten bestimmt und konfligierende Ziele identifiziert, Informationen strukturiert und reduziert, Nebenwirkungen erwartet und berücksichtigt sowie Handlungsoptionen verglichen und Lösungen festgelegt werden.

- Werturteil
- Entscheidungsurteil
- Erweiterungsurteil
- Gestaltungsurteil

b) Das Urteilsraster von Massing (2003) ermöglicht Lehrenden wie auch Schüler*innen, politische Urteile zu untersuchen. Als Lerngegenstand eignet es sich, um Schüler*innen für den Prozess der Urteilsbildung zu sensibilisieren.

In der interaktiven Datei sind sie aufgefordert, einer Tabelle per Drag-and-drop die korrekten Begriffe zuzuordnen. Grundsätzlich ist diese Tabelle im 4x4-Format, wobei sich die obere, überschriftartige Zeile nur in das erste Viertel sowie die übrigen drei Viertel zweiteilt. Die zweite Zeile ist ebenfalls wie die erste nur etwa halb so hoch wie die unteren zwei Zeilen und erweckt den Eindruck einer untergeordneten Überschriftszeile, etwa für detailliertere Kategorien. Außerdem ist in dieser zweiten Zeile im ersten Bereich (in Excel-Daten wäre dies Zelle B1) ein

Begriff vorgegeben, und zwar „politisch-gesellschaftliche Rationalität“. Die weiteren zuzuordnenden Begriffe lauten:

- z.B. individuelle Interessen
- System
- Kategorie *Effizienz*
- Sichtweisen
- Beurteilungsmaßstab
- z.B. Mitbestimmung
- z.B. Demokratie
- Kategorie *Legitimität*
- z.B. Leistungsfähigkeit
- z.B. Normen & Werte
- Politische Akteure
- Adressaten
- z.B. Handlungsmöglichkeiten

4 Kontextinformationen zum Animationsfilm

Kontextinformationen zu den Animationsfilmen

Die Animationsfilme basieren auf realen Unterrichtsaufnahmen und zeigen fachdidaktisch prägnante Ausschnitte z.B. aus einzelnen unterrichtsmethodischen Phasen, Diskussionen zwischen Schüler*innen oder Ergebnispräsentationen. Damit Sie das komplexe Unterrichtsgeschehen besser nachvollziehen können, stellen wir Ihnen zu jedem Animationsfilm ein Dokument mit Kontextinformationen in Moodle zur Verfügung.

Dieses Dokument enthält immer folgende Informationen:

- Jahrgangsstufe und Schulform
- Thema der Unterrichtsreihe/Unterrichtsstunde
- Angabe der Unterrichtsphase, in der die gezeigte Szene stattfindet
- Zeitpunkt der Originalaufnahme, um Diskussionen und Sachverhalte besser nachvollziehen zu können
- Was vor der gezeigten Szene passiert
- Was nach der gezeigten Szene passiert
- Einen Sitzplan mit Beschriftung der Schüler*innen

Lesen Sie das Dokument, bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben und der Sichtung des Videos fortfahren.

Hinweis: Die Bearbeitung der Aufgaben setzt voraus, dass Sie sich mit den Elementen im Video beschäftigen, die aus einer fachdidaktischen Perspektive besonders relevant sind. Daher werden keine zusätzlichen Informationen zur Praxiserfahrung der Lehrpersonen gegeben.

5 Beobachtungsaufgaben

Vor dem Seminar zu bearbeiten

Schauen Sie sich den Animationsfilm einmal vollständig ohne Unterbrechung an. Bearbeiten Sie anschließend die folgenden Aufgaben. Sie haben in dieser Einheit die Möglichkeit, zwischen zwei inhaltlichen Schwerpunkten (a oder b) zu wählen, falls es keine Vorgabe in Ihrem individuellen Lehr-/Lernkontext (z.B. im Seminar) gibt.

Hinweis: Nutzen Sie den Sitzplan sowie die Namen und Codes der Schüler*innen, um nachvollziehbar auf einzelne Schüler*innen Bezug zu nehmen. Die Aufgaben, in deren Titel a) respektive b) vorkommen, werden dementsprechend nur dann bearbeitet, wenn der entsprechende Schwerpunkt a) oder b) gewählt worden ist.

Wichtig: Speichern Sie Ihre Antworten auf die offenen Fragen in einem separaten Dokument, um Datenverlusten vorzubeugen.

5.1 Aufgabe 1a) – Positionierung Verbotsantrag

Beobachten Sie, wie sich die Gruppen zur Frage, ob ein Antrag zum Verbot der NPD gestellt werden sollte, positionieren. Notieren Sie in Stichpunkten, welche Argumente die Schüler*innen für oder gegen ein NPD-Verbotsverfahren anführen.

5.2 Aufgabe 1b) Sprachliche Realisierung

Beobachten Sie, wie die Schüler*innen ihre Urteile sprachlich realisieren. Betrachten Sie hierbei sowohl die schriftliche Realisierung auf den Präsentationsfolien als auch die mündlichen Beiträge der Schüler*innen und halten Sie Ihre Beobachtungen in Stichpunkten fest.

Hinweis: Achten Sie insbesondere auf die Begründungsstruktur und das Sprachniveau der Schüler*innenurteile.

6 Analyseaufgaben

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

6.1 Aufgabe 2a) – Analyse der Urteile (Massing)

Analysieren Sie die präsentierten Urteile der Schüler*innen und ordnen Sie diese in das Urteilsraster von Massing (2003) ein. Aus welcher Sichtweise und mit welchen Kategorien urteilen die Schüler*innen?

6.2 Aufgabe 2b) – Analyse der Urteile (Forkarth)

Analysieren Sie die Urteile der Schüler*innen mithilfe des Kategoriensystems zum Urteilen in Politik von Forkarth (i.E.). Ziehen Sie hierzu Ihre Beobachtungen aus Aufgabe 1b) hinsichtlich der sprachlichen Realisierung der schriftlichen Urteile hinzu und halten Sie ihre Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.

6.3 Aufgabe 3a) – Analyse der Urteile (Detjen)

Analysieren Sie die Urteile der Schüler*innen mithilfe des Kategoriensystems zum Urteilen in Politik von Forkarth (i.E.). Ziehen Sie hierzu Ihre Beobachtungen aus Aufgabe 1b) hinsichtlich der sprachlichen Realisierung der schriftlichen Urteile hinzu und halten Sie ihre Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.

7 Reflexions- und Entwicklungsaufgaben

Während der Seminarsitzung zu bearbeiten

7.1 Aufgabe 4a) – Rationalität

Politisch rationale Urteile zeichnen sich dadurch aus, dass unterschiedliche Gewichtungen von Zweck- und Wertrationalität vorgenommen werden und auf dieser Basis eine rational begründete normative Position eingenommen wird (Detjen et al., 2012, S. 48f).

Reflektieren Sie...

- warum es Schüler*innen häufig schwerfällt, ein solches politisch rationales Urteil zu fällen,
- wie Schüler*innen methodisch bei der Urteilsbildung unterstützt werden können.

7.2 Aufgabe 3b) – Förderansätze

Reflektieren Sie Möglichkeiten, wie sich die sprachliche Urteilsfähigkeit von Schüler*innen fördern lässt. Welche Hilfestellungen und Methoden bieten sich kurzfristig an und welche Möglichkeiten gibt es, die sprachliche Urteilsfähigkeit langfristig zu fördern?

8 Nachbereitende Aufgaben

Nach der Seminarsitzung zu bearbeiten

8.1 Aufgabe 4b) – Relevanz sprachlicher Fähigkeiten

Erörtern Sie, weshalb die Förderung sprachlicher Fähigkeiten auch für das Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft-Politik besonders relevant ist. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen insbesondere die Dimensionen politischer Kompetenz (Detjen et al., 2012) mit ein.

9 Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination	JProf. Dr. Dorothee Gronostay Technische Universität Dortmund
Projektleitung Standort Wuppertal	Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg Bergische Universität Wuppertal
Projektleitung Standort Duisburg-Essen	Prof. Dr. Sabine Manzel Universität Duisburg-Essen
Koordination	Dr. Jutta Teuwsen
Wissenschaftliche Mitarbeit	Simon Filler Frederik Heyen Marcus Kindlinger
Unterstützung und Beratung	AR Dr. Kerstin Westerfeld
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	Korcan Yeşil Sophie Jakob-Elshoff Katharina Militzer Marc Moesch Niklas Sieger

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion	Niklas Hlawatsch
Design	Etienne Heinrich Benjamin Zurek Jonas Röck Johanna Pfeffer

LArS.NRW

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Diese Handreichung ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos der Universitäten.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Arbeitsmaterial B4 H5P“ BY LArS.nrw